

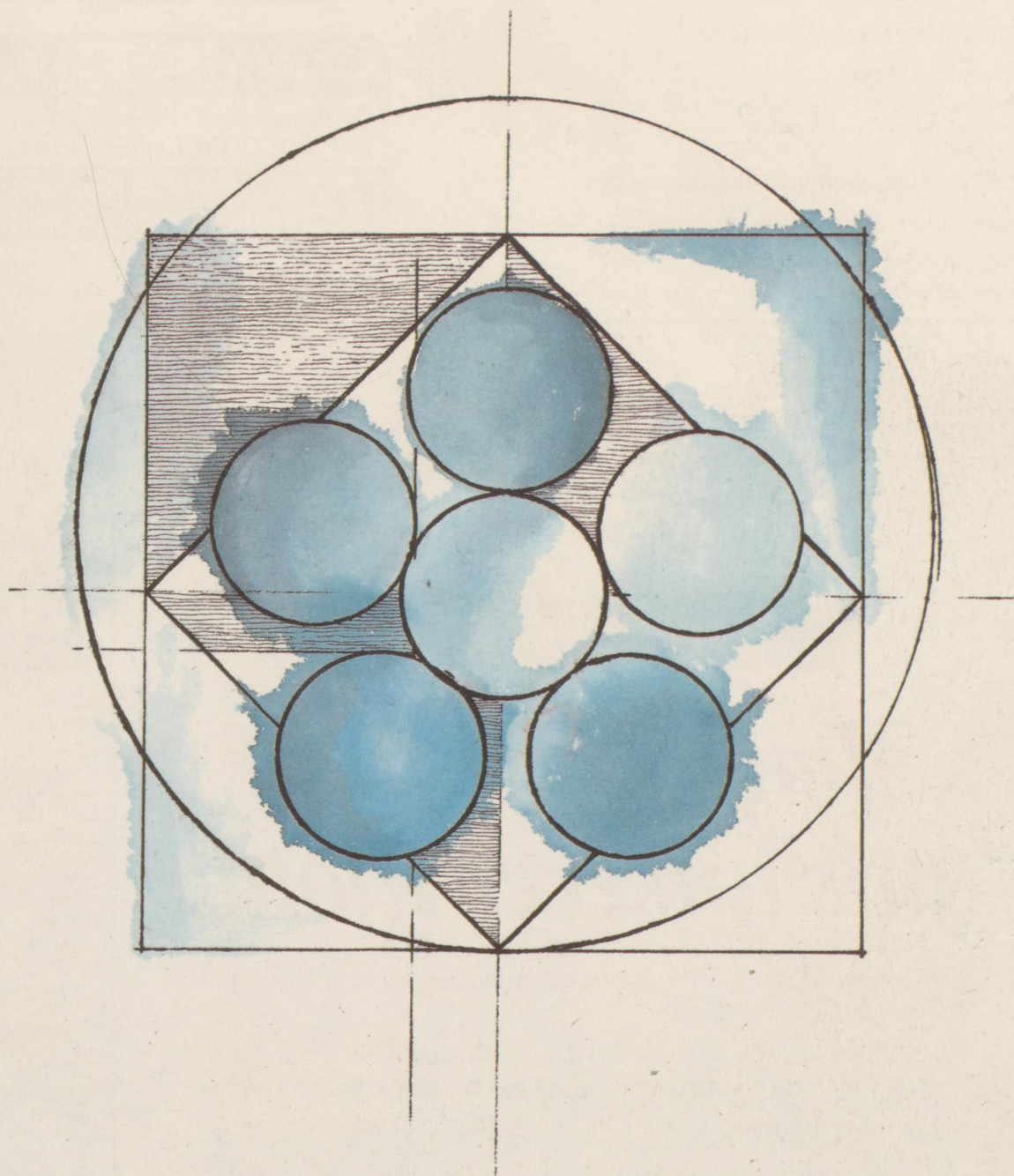
HAMMAGAZIN

Stadtilustrierte für Hamm

20. Jahrgang — 11/92

Themenheft: Hammer Hochschultage '92

HAMMER HOCHSCHULTAGE 1992



MENSCH **NATUR** TECHNIK

HAMMAGAZIN

Die Stadtilustrierte für Hamm

Themenheft:

Hammer Hochschultage '92

Seite

Programm der Hochschultage

3-10

P & R in der Vorweihnachtszeit

11

☆ Stadtwerke richten Bus-Pendelverkehr ein ☆ ab 26.11. donnerstags und samstags ☆ kostenlose Schnupperfahrten am ersten Aktionstag ☆

Termin-Vorschau November

12/13

Wirtschaft lokal

14

☆ Öko-Zentrum eröffnet im Sommer 1993 ☆ Fachtagung der Kommunalstelle Frau & Beruf ☆ Verein „Wissenschaft vor Ort“ gegründet ☆

ZwAR stellte sich im Allee-Center vor

15

Überall in Europa leben und arbeiten

17

Die mit dem Ticket-Tick

18

☆ Der „Club of Ticket Collectors“ mit Sitz in Hamm ☆

NEU



Teleprofi

Die neuen Kommunikations-Möglichkeiten

- Komfort-Telefone ●
- Schnurlose Telefone ●
- Anrufbeantworter ●
- Mobil-Telefone C-Netz ●
- Telefon-Zubehör ●

Gebr. Thiesbrummel
Büro- u. Datentechnik
Hamm · Martin-Luther-Str. 9

Canon LASER Farbkopien

Großkopien • Plakatkopien • Lichtpausen
RAPIDOCOLOR-Kopien Din A4 - A1 • Copydrucke

re RZEPKA Kopiersysteme Hamm
Hohe Str. 19, ☎ 24-26 • Tel. 2 51 92



Jetzt flotte Golf aus unserer Flotte.

Jetzt können Sie sofort und besonders günstig Ihren Wilhelm unter einen fast neuen Golf setzen.

Denn wir tauschen unsere Vorführwagen-Flotte. Und wenn Sie sich einen flotten Golf sichern wollen, sollten Sie gleich zu uns kommen.

Je flotter – umso besser.



Da können Sie Ihren Wilhelm druntersetzen
Wilhelmstraße 191 · 4700 Hamm 1 · ☎ (0 23 81) 94 05 00



Febrü®
Ihr Partner
für Büroeinrichtung

Göpel!
Göpel Bürotechnik, An der B1, Werl
Filiale Soest, Ulrichstr. 5

Impressum

Herausgeber:

Verkehrsverein Hamm e. V.
Vorsitzender: Jürgen Graef
Postfach 2611, 4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 2 34 00

Verlag:

Eigenverlag Verkehrsverein Hamm

Redaktion:

Ulrich Weißenberg (verantwortlich)
Lutz Rettig
Seite 11: Dr. Tillmann (verantwortlich),
Stadtwerke Hamm

Anschrift:

Friedrichstraße 17, 4700 Hamm 1,
Telefon (0 23 81) 17-28 70 und
17 28 74

Titelbild: Graphik: Thekla Esders/
Ingvild Scheele-Kolesch

Fotos: W. Herzberg, Ch. Preker,
Kühle, Archiv, Stadtwerke Hamm,
ZwAR, W. F. Weibel

Produktion:

Schölermann Druckservice GmbH
Hohe Straße 60, 4700 Hamm 1

Anzeigenleitung:

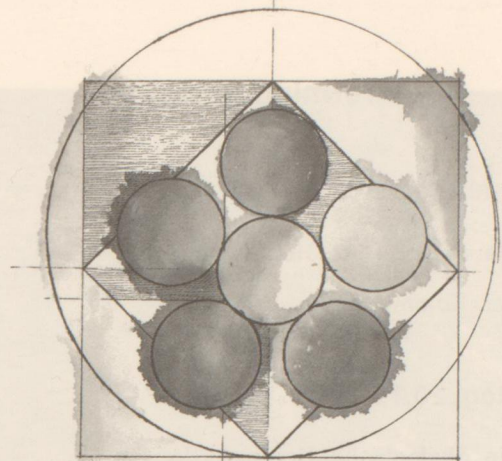
Verkehrsverein Hamm

Die mit Namen gekennzeichneten
Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.

HAMMER HOCHSCHULTAGE 1992

MENSCH **NATUR** TECHNIK

19. bis 26. November



Programm

Vorwort Frau Ministerin Anke Brunn

Der Umwelt-Gipfel der Vereinten Nationen im Juni dieses Jahres in Rio de Janeiro hat erneut gezeigt: Die Entwicklung eines internationalen Ökologie-Konzeptes ist unverzichtbar - seine Umsetzung im Sinne aller beteiligten Staaten jedoch immer noch schwierig.

Allen Beteiligten ist bewußt, daß eine ökologische Erneuerung nur das Ergebnis eines jahre- und jahrzehntelangen Umdenkens und Veränderns sein kann. Verschiedene Wissenschaftler haben dazu das Motto ausgegeben, nach der industriellen Revolution müsse nun die ökologische Revolution folgen.

Sind auch die Wege dahin verschieden, so gilt grundsätzlich: Die innovativen Ideen müssen gebündelt werden - schon heute. Für die Praxis bedeutet das eine intensive Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern, den Verantwortlichen der Wirtschaft und der Politik. Wissenschaft und Forschung zeigen neue Möglichkeiten und Methoden - Wirtschaft und Politik können helfen, sie in die Tat umzusetzen.

Das Thema der Zweiten Hammer Hochschultage, "Mensch - Natur - Technik", spiegelt diese Zusammenarbeit. Ich hoffe und wünsche allen Teilnehmern, daß sie möglichst viele neue Ansätze finden, die Bausteine darstellen im Gefüge der ökologischen Erneuerung unseres Landes.

Ich sage der Stadt Hamm meinen herzlichen Dank für die Ausrichtung der Hochschultage; dem Teamwork der Hochschulen in Dortmund, Hagen, Münster und Paderborn wünsche ich gutes Gelingen.

Anke Brunn
Ministerin für Wissenschaft und
Forschung des Landes NRW

Vorwort der Stadt Hamm

Global denken - lokal handeln. Kaum eine Begrifflichkeit kann die Maxime einer ökologisch gestalteten Politik besser wiedergeben. Während die Bewußtseins- und der Reflexionshorizont die Umweltprobleme global einschließen müssen, liegt die Handlungsebene in der lokalen Politik. Denn durch die Nähe zu den unmittelbaren Lebensbereichen der Menschen sind ökologische Erneuerungsprozesse bürgernah und akzeptanzorientiert umzusetzen. Der Kommunalpolitik kommt daher eine besondere Verantwortung zu.

Die Stadt Hamm ist gewillt, sich den damit verbundenen Herausforderungen zu stellen, in eine ökologische Zukunft zu investieren und entsprechende lokale Handlungskonzepte zu entwickeln. Mit der Verleihung der Preise "Ökologische Stadt der Zukunft" und dem Gewinn des Wettbewerbes "Grün in der Stadt" hat sich die Richtigkeit dieser Politik bewiesen. Sie bestärken die Stadt, den eingeschlagenen Weg konsequent weiter zu verfolgen.

Die ökologische Innovationskompetenz steigt erheblich durch den engen Kontakt von Kommunalpolitik und örtlicher Wirtschaft zur Wissenschaft. Die Stadt Hamm bemüht sich, mit der Transferstelle und dem HAMTEC diese Kooperation umzusetzen.

Mit den 2. Hammer Hochschultagen unter dem Thema Mensch - Natur - Technik folgen die Veranstalter dem Megatrend der nächsten Jahre, das Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie sozial- und umweltverträglich zu gestalten.

Wir danken den beteiligten Hochschulen für Ihr großes Engagement, mit Seminaren, Vorträgen, Beratungen und Ausstellungen zum Gelingen der Hochschultage entscheidend beizutragen.

Prof. Sabine Zech
Oberbürgermeisterin

Dr. Dieter Kraemer
Oberstadtdirektor

Dr. Karl Faulenbach
Kulturdezernent

Terminübersicht

Donnerstag, 19.11.1992

- Die ökologische Herausforderung der Kommunen

Freitag, 20.11.1992

- Die ökologische Herausforderung der Kommunen

Montag, 23.11.1992

- Perspektiven und Chancen einer "ökologisch - nachhaltigen Wirtschaft"
- Umweltbildung - Braucht unsere Schule eine neue Orientierung?

Dienstag, 24.11.1992

- Studienberatung für OberstufenschülerInnen
- Lust auf Wissenschaft
- Umwelterziehung im Kindergarten

Mittwoch, 25.11.1992

- 3. Hammer Management-Seminar: Spannungsfelder im Marketing
- Umweltschutz als Aufgabe der Gewerkschaften: Gefahrstoffe im Betrieb
- Studienberatung für OberstufenschülerInnen
- Studium im Alter

Donnerstag, 26.11.1992

- Naturwissenschafts- und Technikdistanz von Mädchen
- Europa 93 - Regionalisierung von Wirtschaft und Wissenschaft als Zukunftsaufgabe
- Vorbeugender und abwehrender Brandschutz und Bodensanierung in Industrie- und Gewerbebetrieben
- Studienberatung für OberstufenschülerInnen
- Lust auf Wissenschaft

Eröffnungsveranstaltung:

Perspektiven und Chancen einer "ökologisch - nachhaltigen Wirtschaft"

In diesem Jahr hat die große "Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung" in Rio de Janeiro stattgefunden. Die Regierungsvertreter und Abgesandten fast aller Staaten hatten sich die Aufgabe gestellt, die globalen Umwelt- und Entwicklungsprobleme zu analysieren und Lösungsvorschläge für einen umweltschonenden Weg ins nächste Jahrtausend zu erörtern. Den Teilnehmern des "Erd - Gipfels" waren die Schwierigkeiten ihres Unterfangens bewußt. Denn die Kluft zwischen Arm und Reich, zwischen Nord und Süd wächst täglich. Aber ein blindes Nachahmen der westlichen Industrialisierungsstrategien durch den Süden würde den sofortigen ökologischen Kollaps des Planeten Erde zur Folge haben. Es müssen also angepaßte Entwicklungsstrategien für die sogenannte Dritte Welt gefunden werden.

Das bedeutet aber auch für die Industriestaaten, ihre Wirtschafts- und Politikweisen zu verändern. Denn 20% der Weltbevölkerung im reichen Norden verbrauchen 80% der globalen Ressourcen und verursachen den Großteil der weltweiten ökologischen Schäden.

Um dieses Dilemma der Über- und Unterentwicklung lösen zu können, diskutierte die UN-Umweltkonferenz den Weg einer "sustainable development", einer ökologisch nachhaltigen Entwicklung.

In der Veranstaltung soll das Konzept dieses Entwicklungs- und Wirtschaftsansatzes sowie seine Bedeutung für Wirtschaft, Wissenschaft und Politik diskutiert werden.

Termin: Montag, 23.11.1992

Ort: GLUNZ-DORF
Communication-Centrum Glunz
4700 Hamm 1

Zeit: 19.30 Uhr - 21.30 Uhr

Minister Klaus Matthiesen

Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft des Landes NRW

Fritz Jaeger

Präsident der IHK zu Dortmund

Dr. Dieter Kraemer

Oberstadtdirektor der Stadt Hamm

Prof. Dr. Erning

Fachhochschule Münster

Prof. Dr. Richard

Universität-Gesamthochschule-Paderborn

Prof. Dr. Kottmann

Fachhochschule Dortmund

Moderation durch Horst Kläuser,
WDR Köln

Die ökologische Herausforderung der Kommunen

Die Störungen des Ökosystems sind Gegenstand von internationalen Konventionen und Konferenzen. Umweltpolitik hat sich auf internationaler und nationaler Ebene als Politikfeld etabliert und erreicht zunehmend auch die Kommunen.

Die "ökologische Stadt" ist angesichts der globalen Komplexität und des hohen Problemdrucks nicht eine idyllische Nische, sondern ein anspruchsvolles Leitbild. Eine bloße Umetikettierung tradierter kommunaler Umweltaufgaben kann diesem Leitbild nicht entsprechen, neue Wege sind gefragt.

Die Tagung geht der Frage nach, inwieweit Kommunen im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie ökologische Ziele durchsetzen können und welche praktischen Handlungsmöglichkeiten in einzelnen Bereichen wie Abfallvermeidung und -beseitigung, Verkehr und Stadtplanung bestehen oder zu entwickeln sind.

Termin: 19./20.11.1992

Ort: Schloß Oberwerries
4700 Hamm Heessen
Dolbergerstraße 256
DM 60,00 /DM 40,00

Leitung: Regina Schuhmacher - Goldner
Volkshochschule Hamm
Prof. Dr. Dietrich Thränhardt
Universität Münster

Programm: Näheres zu erfragen bei der VHS
Tel. 02381 - 17 2531



Schloß und Universität Münster



Universität Dortmund (Freigegeben RP Ms Nr. 12.189/89)

Umwelterziehung im Kindergarten - Vorstellung des Umweltprojektes der Kindertagesstätte Ermelinghofstraße

Es ist unübersehbar, daß die Welt der Kinder immer weniger "wilde" Natur kennt. Die mit bunten Blumen übersäten Wiesen sind vielfach den monotonen und stark gedüngten Grünflächen gewichen, die lehmigen und sandigen Matschwege den Asphaltstraßen, die mäandrierenden Bachläufe den begradigten Vorflutern. Damit sind den Kindern Räume verlorengegangen, in denen sie ihre Erfahrungsbedürfnisse umsetzen können, in denen sie ihrem Tatendrang, ihrer Phantasie und Kreativität freien Lauf lassen können, in denen sie aber auch Geborgenheit, Ruhe und Sicherheit finden können.

Es ist also an der Zeit, daß Naturschutz auch für Kinder gemacht wird. Die über Stadt- und Dorfentwicklung sowie Wohnumfeldgestaltung entscheidenden Erwachsenen müssen sich zurückbesinnen und endlich mehr kindgerechte, naturnahe Freiräume schaffen - in Grünanlagen und auf Spielplätzen, auf Dorfplätzen und an Ortsrändern, an Kindergärten und Schulen und in Haus- und Kleingärten.

Die Kindertagesstätte Ermelinghofstraße hat in Kooperation mit der VHS, dem Jugendamt und dem Naturschutzzentrum NW ihre Außenanlagen ökologisch umgestaltet. Dies soll Kindern das spielerische sinnvolle Auseinandersetzen mit Naturphänomenen ermöglichen und ihre ganzheitliche Entwicklung fördern.

Das Projekt bietet Studenten und Hochschullehrern die Möglichkeit, Innovationen aus der Praxis kennenzulernen.

Termin: Dienstag, 24.11.1992

Ort: Kindertagesstätte Ermelinghofstraße
4700 Hamm - Bockum - Hövel

Zeit: 09.00 Uhr - 11.00 Uhr

Studienberatung für OberstufenschülerInnen

Ob Chemie, Architektur, Medizin, Chemietechnik, Verfahrenstechnik, Raumplanung, ob Natur- und Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften oder Geisteswissenschaften: Die Hochschulen in Dortmund, Hagen, Münster und Paderborn bieten anerkannte - im Vergleich zu anderen Standorten hervorragende - Studienmöglichkeiten.

Die Studienangebote und Weiterbildungsangebote werden an drei Tagen in enger Absprache mit den Abschlußklassen der Gymnasien und der gewerblichen Schulen und Fachoberschulen den entsprechenden Zielgruppen durch persönliche Beratung präsentiert.

Zusätzlich werden Studenten und Fachschaftsvertreter der verschiedenen Hochschulen von den Erfahrungen der ersten Zeit am Studienort berichten.

Termin: 24.11.1992 / 25.11.1992 / 26.11.1992

Ort: Beisenkamp Gymnasium (24.11.)
Gymnasium Hammonense (25.11.)
Eduard-Spranger-Schule (26.11.)

Zeit: ab 9.00 Uhr

Studienberater spezieller Fachbereiche und Mitglieder aus Fachschaften stellen sich den Fragen der Oberstufenschüler.

Umweltschutz als Aufgabe der Gewerkschaften - Gefahrstoffe im Betrieb -

Mit dem Aufkommen der Umweltdebatte und dem Wirksamwerden von Umweltpolitik erhalten Unternehmensentscheidungen neben der wirtschaftlichen und sozialen eine dritte Dimension, die ökologische.

Auch wenn dieser Aspekt in vielen Unternehmen nur teilweise wirksam ist, bekommt die ökologische Dimension zunehmend einen eindeutigen Bedeutungszuwachs bei Unternehmensentscheidungen. Der betriebliche Umweltschutz hat in diesem Zusammenhang keineswegs seine Möglichkeiten ausgeschöpft; er ist noch in erheblichem Maße auszubauen.

Soll betrieblicher Umweltschutz künftig ernst genommen werden, dann kann er nicht nur - wie es gegenwärtig vielfach in Unternehmenskreisen zu beobachten ist - zur Chefsache erklärt werden. Eine betriebliche Umweltverantwortung erfordert vielmehr, daß sich die beiden Akteure im System der industriellen Beziehungen, nämlich Arbeitnehmer und Arbeitgeber, in Umweltfragen gleichermaßen engagieren und beteiligen.

ArbeitnehmerInnen sind an ihren Arbeitsplätzen unmittelbar von Schad- und Produktionsvorgängen besonders



Fachhochschule Dortmund

betroffen. Auf der anderen Seite kennen sie die einzelnen Arbeits- u. Produktionsvorgänge besonders gut. Sie müssen daher als Experten bei der ökologischen Neugestaltung von Arbeitsplätzen zu Rate gezogen werden. Die beiden Referenten werden am Beispiel der Gefahrstoffe die Umweltproblematik in Betrieben sowie die besondere Rolle und die besonderen Chancen der Gewerkschaften behandeln.

Termin: Mittwoch, 25.11.1992

Ort: DGB Haus
Nordenwall 5
4700 Hamm 1

Zeit: 10.00 - 16.00 Uhr

Referenten:

Gefahrstoffe im Betrieb

Bruno Zwingmann, Abtl. Gefahrenstoffe und Arbeitsschutz des DGB

Gefahrstoffe im Betrieb, dargestellt am Beispiel einer Branche (Druckereigewerbe)

Dr. Werner Baumann, INFU, Universität Dortmund

Diese Veranstaltung wird mit Unterstützung des DGB Kreis Unna durchgeführt.

Studium im Alter

Hohe Lebenserwartung und frühe Pensionierung haben eine neue Generation von "jungen alten" Menschen geschaffen, die selbstbewußt einer noch langen dritten Lebensphase der Nicht-Erwerbstätigkeit entgegenblicken kann.

Der Austritt aus dem Berufsleben kann als Chance gesehen werden, lang gehegte Wünsche und Ideen frei vom Rhythmus des Arbeitsalltages und frei vom Streß der Erwerbstätigkeit umzusetzen.

Das Studium im Alter kommt diesen Bedürfnissen entgegen. Es geht auf die Lerninteressen und -fähigkeiten der "jungen Alten" ein und bietet die Möglichkeit eines rein von Erkenntnisinteresse geleiteten Lernens und Forschens.

In der Veranstaltung werden die Erfahrungen aus den Projekten an den Universitäten Dortmund und Münster dargestellt, um Anknüpfungspunkte für Hamm zu diskutieren.

Im Anschluß an die öffentliche Veranstaltung sollen in einem Expertengespräch zwischen Vertretern der Stadt und der Universitäten konkrete Formen der Kooperationen diskutiert und abgesteckt werden.

Termin: 25.11.1992

Ort: Volkshochschule Hamm
Vortragssaal
Westenwall 2
4700 Hamm 1

Zeit: 16.00 Uhr - 17.30 Uhr
ab 17.30 Uhr Expertengespräch

Referenten:

Studium im Alter als Weiterbildendes Studium. Erfahrungen und Projekte an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Prof. Dr. G. Breloer, Leiter der Kontaktstelle "Studium im Alter" der Westfälischen Wilhelms Universität Münster mit Mitarbeitern

Bildungsarbeit mit älteren Erwachsenen und Erfahrungen des Weiterbildenden Studiums für Senioren

Prof. Dr. L. Veelken, Lehrstuhl für Soziale Gerontologie und Sozialgeriatrie der Universität Dortmund
Dipl.-Päd. I. Weigang, Weiterbildung für Senioren der Universität Dortmund



FernUniversität Hagen

Hammer Management-Seminar Spannungsfelder im Marketing

Der Wertewandel und sein Einfluß auf Kaufentscheidungen

In der Bewertung und Umsetzung von marktorientiertem Handeln sind Kompetenz und Kreativität gefordert. Die Lebenszyklen vieler Produkte und Dienstleistungen werden immer kürzer, fast alle Märkte sind globalisiert, und der europäische Binnenmarkt wird die Konkurrenz in allen Branchen verschärfen.

Im Vordergrund stehen so deutlich wie noch nie die Verbraucher - die Kunden -, die einem permanenten Wertewandel folgen. Wie reagieren wir als Anbieter?

Nach einer Einführung mit entsprechenden Dias werden die nebenstehenden Thesen ausführlich diskutiert. Im Vordergrund steht der Dialog miteinander und untereinander.

Euromarketing

Die Verwirklichung des Gemeinsamen Europäischen Binnenmarktes mit der damit verbundenen Markt- und Wettbewerbsdynamik erfordert Anpassungsprozesse im Rahmen der Unternehmensführung. Dies gilt speziell für kleine und mittlere Unternehmen, die sich bislang mit der Problematik der Internationalisierung nicht in konsequenter Weise auseinandergesetzt haben.

Erfolgreiches Euro-Marketing erfordert eine strukturbildende und damit strategische Ausrichtung des Marketing - Management. Betroffen sind dabei sowohl die Absatz- als auch die bisher in Fachdiskussion eher vernachlässigte Beschaffungspolitik. Es sollen insofern Ansätze eines integrierten Marketing-Managements aufgezeigt werden, die sich mit der Frage des Euro-Marketing insbesondere aus dem Blickwinkel kleinerer und mittlerer Unternehmen auseinandersetzen.

Technologiemarketing

In den Märkten für Investitionsgüter und Zulieferprodukte, aber auch für langlebige Konsumgüter sind verschiedene Entwicklungen zu beobachten, die manchmal nur bisherige Trends beschleunigen, oft jedoch auch völlig neu sind. In ihrer Gesamtheit lassen sie einen komplexen und wettbewerbsorientierten Markt entstehen. Die Kunden sehen sich sehr kurzen Innovationszyklen gegenüber, geraten in Entscheidungszwänge, die auf der anderen Seite durch hohe Risiken geprägt sind. Das Kaufverhalten wird sich ändern und es werden neue Marktmechanismen zum Tragen kommen.

Das Referat gibt einen Überblick über die zu erwartenden Entwicklungen im Geschäft für technische Produkte, beleuchtet die Kundensituation und gibt Handlungs- und Reaktionshinweise für den Marketingtreibenden.

Umweltorientiertes Marketing - Chancen und Risiken

Umweltschutzprobleme nehmen einen immer größeren Einfluß auf die Unternehmensführung. Insbesondere ein verändertes Umweltbewußtsein von Konsumenten, die zunehmende Relevanz des Umweltschutzes als Profilierungsinstrument im Wettbewerb und Problemstellungen der Abfallentsorgung stellen neue Anforderungen an das Marketing. Vor diesem Hintergrund werden im Vortrag die Rahmenbedingungen, Entscheidungsprobleme und Gestaltungsmöglichkeiten eines ökologieorientierten Marketing im Mittelpunkt der Ausführungen stehen:

- Ökologieorientiertes Marketing als "Pseudo-Öko-Marketing" oder als ganzheitliches Konzept des Umweltmanagements
- Verändertes Umweltbewußtsein von Konsumenten und gesellschaftlichen Anspruchsgruppen als Herausforderung an das Marketing (dargestellt auf Grundlage empirischer Untersuchungen)
- Planungsschritte eines ökologieorientierten Marketing-Konzeptes
- Strategien im ökologieorientierten Marketing (dargestellt auf Grundlage empirischer Untersuchungen des Instituts für Marketing)
- Möglichkeiten der Umsetzung eines ökologieorientierten Marketing im Rahmen des Marketing-Mix (Produktgestaltung, Öko-Argumente in der Werbung, Distributions- und Preispolitik)

Termin: Mittwoch, 25.11.1992

Ort: HAMTEC
Münsterstraße 5
4700 Hamm 1

Zeit: 18.00 Uhr - 21.00 Uhr

18.00 Uhr

Der Wertewandel und sein Einfluß auf Kaufentscheidungen

Dipl.-Kfm. Bernd Seel, Universität-Gesamthochschule-Paderborn

18.30 Uhr

Euromarketing:

Konzepte der Vertriebs- und Beschaffungspolitik

Dipl.-Kfm. Heiko Auerbach/Dipl.-Kfm. Thomas Menze, Universität Dortmund

19.00 Uhr

Technologiemarketing

Prof. Dr. Thomas Baaken, Fachhochschule Münster

19.30 Uhr

Umweltorientiertes Marketing - Chancen und Risiken

Dr. rer. pol. Manfred Kirchgeorg, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

20.00 Uhr

Abschlußdiskussion

Umweltbildung - Braucht unsere Schule eine neue Orientierung?

Ein umweltfreundliches Verhalten der Menschen setzt ein entsprechendes Bewußtsein und Wissen über ökologische Zusammenhänge voraus. Bei der Vermittlung einer ökologischen Grundhaltung der Individuen kommt der Schule eine besondere Bedeutung zu. Sie hat die Möglichkeit, bei der jungen Generation - den Entscheidungsträgern der Zukunft - die Fundamente für eine ökologische Grundorientierung zu legen und somit entscheidend zu Lösungen beizutragen.

Prof. Dr. Stichmann wird über die originale Begegnung und die persönliche Betroffenheit als wichtige Stützen der Umwelterziehung und am Beispiel der Lippe zur Belastung eines Ökosystems vor der eigenen Haustür referieren.

Termin: Donnerstag, 26.11.1992

Ort: Martin - Luther - Schule
Bockelweg 83
4700 Hamm - Heessen

Zeit: 10.30 bis 12.30 Uhr

Originale Begegnung und persönliche Betroffenheit als wichtige Stützen der Umwelterziehung

Lippe und Lippetal: Zur Ökologie und zur Belastung eines Ökosystems vor der eigenen Haustür

Prof. Dr. W. Stichmann, Universität Dortmund

Wohnen mit schönen Stoffen

WERNER *Klingelhöfer*

Gardinen · Tischdecken
Kissen · Geschenke

... Ihr vielseitiger Spezialist für die textile Raumgestaltung
Werler Straße 36 · 4700 Hamm 1 · Telefon (0 23 81) 2 40 86

Naturwissenschafts- und Technikdistanz von Mädchen

Frau Prof. Hannelore Faulstich-Wieland hat ausführliche Unterrichtsbeobachtungen und -auswertungen zum Zugang von Schülerinnen zu Naturwissenschaft und Technik unternommen.

Eine ihrer wesentlichen Thesen lautet: "Naturwissenschaft und Technik sind historisch und aktuell männlich geprägte Bereiche, so daß Mädchen und Frauen - solange dieser Zusammenhang nicht expliziert und geändert wird - sich nur darauf einlassen können, wenn sie zugleich in Kauf nehmen, in eine prekäre Lage hinsichtlich ihrer Geschlechtsidentität zu gelangen."

Diese These soll im Rahmen der Veranstaltung argumentativ entwickelt und am Beispiel von Schülerinnen- und Schüleräußerungen illustriert werden.

Termin: Donnerstag, 26.11.1992

Ort: Mensa der Friedensschule
Marker Allee 20
4700 Hamm 1

Zeit: 15.30 Uhr - 17.00 Uhr

Naturwissenschafts- und Technikdistanz von Mädchen

Prof. Dr. Hannelore Faulstich - Wieland
Universitätsprofessorin für Frauenforschung
Westfälische Wilhelms-Universität Münster



Universität — Gesamthochschule Paderborn

Vorbeugender und abwehrender Brandschutz und Bodensanierung in Industrie- und Gewerbebetrieben

Vorbeugender und abwehrender Brandschutz in Industrie- und Gewerbebetrieben

Die Brandgefahr stellt eine ernste Bedrohung industrieller und gewerblicher Betriebe dar. Dieser Gefahr kann durch vorbeugende und abwehrende Brandschutzmaßnahmen wirksam begegnet werden.

Die Sorge um die Sicherheit der Beschäftigten, die Notwendigkeit zur Erhaltung der Betriebe und ihrer Arbeitsplätze, aber auch die Verantwortung gegenüber der Allgemeinheit gebieten daher, dem betrieblichen Brandschutz die gebührende Aufmerksamkeit zu widmen.

Die Brandschutzmaßnahmen erstrecken sich auf den **Vorbeugenden Brandschutz** mit der Aufgabe, die Entstehung und die Ausbreitung von Bränden zu verhindern, und auf den **Abwehrenden Brandschutz** mit der Aufgabe, Brände möglichst schon in der Entstehungsphase zu erkennen, zu bekämpfen und Gefahren für Menschen und Sachwerte abzuwehren.

Angesichts der Verschiedenheit der Betriebe und ihrer unterschiedlichen Größe ist es nicht möglich, ein allgemeingültiges Brandschutzkonzept von Fachleuten unter Berücksichtigung der speziellen betrieblichen Gegebenheiten individuell auszuarbeiten.

Verfahren zur Sicherung und Sanierung von Altlasten

In den letzten Jahren rückte die Problematik der Abfalldeponien und der Verschmutzung der Umwelt durch die Industrie deutlicher in das Bewußtsein der Bevölkerung. Besonders die Verschmutzung der Böden und damit des Grundwassers sind wegen des relativ unzureichenden Wissens über das Ausbreitungsverhalten als gefährlich einzuschätzen. Von diesen auch Altlasten genannten Abfalldeponien bzw. Industriestandorten geht somit eine schwer einzuschätzende Gefahr für die Umwelt und die Menschen aus.

Im Wilhelm-Jost-Institut beschäftigen sich Wissenschaftler mit der Bestimmung des Ausbreitungsverhaltens von Schadstoffen aus Altlasten. In diesem Zusammenhang werden Sicherungsmaßnahmen auf ihre Wirksamkeit hin untersucht und es können Empfehlungen für die Handhabung von Altlasten gegeben werden. Nach einer ersten Sicherung der Altlast muß selbstverständlich eine Sanierung dieser verschmutzten Gebiete erfolgen. Auch hierhingehende Arbeiten werden am Wilhelm-Jost-Institut durchgeführt, so daß Konzepte zur Sicherung mit anschließender Sanierung erarbeitet werden können.

Termin: Donnerstag, 26.11.1992

Ort: Wilhelm-Jost-Institut
Östingstr. 13
4700 Hamm 1

Zeit: 16.00 Uhr - 20.00 Uhr

Das vor zwei Jahren in Hamm gegründete Wilhelm-Jost-Institut beschäftigt sich mit dem Studium und der Entwicklung von anwendungsbezogenen physikalisch/chemischen Verfahren. Aus dem breiten Spektrum der Aktivitäten des Wilhelm-Jost-Institutes in den Bereichen Brand- und Explosionsschutz, Bodensanierung, Oberflächenverdunstung und Entsorgung von Problemstoffen sollen an diesem Termin die Bereiche "Brandschutz" und "Bodensanierung" vorgestellt werden. Anhand von Vorträgen und konkreten Beispielen wird die Bedeutung dieses Arbeitsbereiches veranschaulicht. Die Durchführung von Brandversuchen und die Möglichkeit einer eingehenden Besichtigung des Institutes runden das Programm ab.

Referenten:

1. Begrüßung

Dipl.-Volksw. Reinhard Schulz
stellv. Geschäftsführer IHK

2. Einführung in das Thema

Prof. Dr. rer. nat. Hans-Georg Schecker
Leiter des Wilhelm-Jost-Institutes

3. **Gefahren im Umgang mit brennbaren Stoffen**
(Holz, Flüssigkeiten, Chemikalien, Stäube)
Experimentalvortrag, Dr.-Ing. Franz Alfert
4. **Erläuterung der Brandphänomene und Vorführung eines Tankbrandes**
Dipl.-Ing. Bernd Broekmann
5. **Vorbeugender Brandschutz**
Vorstellung eines betrieblichen Brandschutzkonzeptes
Dipl.-Ing. Karin Ohmann, Brandassessorin
6. **Verfahren zur Sicherung und Sanierung von Altlasten**
Dipl.-Chem. Barbara Pegau

Anschließend bieten die Mitarbeiter des Wilhelm-Jost-Institutes die Möglichkeit zur Besichtigung der Räumlichkeiten und Diskussion zu den o.g. Themenbereichen des Brandschutzes und der Altlastensanierung. Das Wilhelm-Jost-Institut beschäftigt sich u.a. mit der Untersuchung und Vermeidung von störfallbedingten Freisetzen von Gefahrstoffen. Diese Untersuchungen werden von den Mitarbeitern des Institutes in einer Technikanlage und im Windkanal durchgeführt.



Fachhochschule Münster

Abschlußveranstaltung:

Europa 93 - Regionalisierung von Wirtschaft und Wissenschaft als Zukunftsaufgabe

Im Zeichen der europäischen Integration gewinnen die Regionen eine neue, zuvor nicht gekannte Bedeutung: der europäische Binnenmarkt wird zwar allen Beschäftigten neue Chancen bieten, macht aber auch Anstrengungen notwendig, um in einem solchen erweiterten Handlungsfeld zu bestehen; Anstrengungen aber, die einzelne Akteure nicht leisten können. Auf sich gestellt sind einzelne Gemeinden im Wettbewerb der Standorte ebenso überfordert wie viele kleine und mittlere Unternehmen mit der Aufschließung des europäischen Marktes. Kooperationen sind erforderlich.

Eine gute räumliche Ausgangsbasis hierfür bieten die Regionen mit ihren starken strukturellen Verflechtungen der Akteure untereinander. Regionalisierung ist das Stichwort. Diese vorhandenen Strukturen gilt es gezielt zu nutzen und auszubauen, um das in der Region ruhende Potential wirksam werden zu lassen.

Gemeinden und Städte, die Kirchturmpolitik hinter sich lassen und intraregional kooperieren, Unternehmen, die das "vor der Haustür liegende" Know-How der Forschungseinrichtungen in Anspruch nehmen, Hochschulen, die aktiv ihre stärkere Einbindung in die Belange der Region betreiben und Bündelung von Ressourcen in neuen public-private-partnership-Projekten weisen hierzu den Weg.

Der Raum Dortmund/Unna/Hamm mit seinen zahlreichen, von regionalen Trägern initiierten und betriebenen Aktivitäten liefert ein gutes Beispiel für eine solche Region, die sich auf ihre Stärken besinnt, um im europäischen Rahmen eine Rolle zu spielen.

Termin: Donnerstag, 26.11.1992

Ort: HAMTEC
Münsterstraße 5
4700 Hamm 1

Zeit: 19.00 Uhr - 21.00 Uhr

Ministerin Anke Brunn

Ministerium für Wissenschaft und Forschung
des Landes NRW

LMR Dr. Warnke

Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie
des Landes NRW

Dr. Walter Aden

Hauptgeschäftsführer der IHK zu Dortmund

Prof. Dr. Maria Wasna

Rektorin der Westfälischen Wilhelms-Universität
Münster

Ralf Bartz

Kanzler der FernUniversität GHS in Hagen

Dr. Klaus Anderbrügge

Kanzler der Universität Dortmund

Prof. Sabine Zech

Oberbürgermeisterin der Stadt Hamm

Moderation durch Ralf-Andreas Bürk,
WDR Landesstudio Dortmund

Mönninghoff HOLZHANDLUNG

Langewanneweg 213
4700 Hamm 1

(02381) 51030
und 51077



TÜREN · PANEEL · PLATTEN
PROFILHOLZ · LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ
IM GARTEN
*über 1000
verschiedene Artikel*

P & R in der Vorweihnachtszeit

Verkehrsbetrieb richtet Bus-Pendelverkehr ein

An den vier Donnerstagen und Adventsamstagen vor Weihnachten gibt es in Hamm wieder „Park and Ride“. Dies ist das Ergebnis eines Koordinierungsgesprächs zwischen Stadt und Stadtwerken.

Dabei sollen die Auswertungen der 1. P & R-Testphase, die vom 5. März bis zum 6. Juni 1992 dauerte, praktisch umgesetzt werden. Mit Blick auf die Eröffnung des Allee-Centers und das in diesem Zusammenhang allgemein erwartete hohe Verkehrsaufkommen hatte der Verkehrsbetrieb an insgesamt 29 Betriebstagen P & R angeboten. Innerhalb des Umweltverbundes aus Fußgängern, Radfahrern und Öffentlichem Personennahverkehr hat P & R seinerzeit zu einer spürbaren Entspannung der Verkehrssituation in der Innenstadt beigetragen. Immerhin 650 Fahrgäste hatten an den drei Eröffnungs-

Eingesetzt werden die modernen Niederflerbusse des Verkehrsbetriebs.

Verstärkt werden sollen allerdings im Vorfeld bereits Öffentlichkeitsarbeit und Werbung, auch in der Region und den Zielgebieten wie Werl, Soest und Unna. Dazu dient nicht nur die großflächige Verteilung des neu aufgelegten Infoprospektes, sondern auch die Unterstützung durch die lokalen Medien. Begleitet wird P & R durch eine ausführliche Beschilderung, vor allem aus südlicher Zufahrt über die Werler Straße.

Kostenlose P & R-Schnupperfahrten am ersten Aktionstag (26.11.)

Wie im März d.J., so wird auch diesmal wieder nur für die Benutzung der Parkfläche auf dem

Da sich „Park and Ride“ in der Vorweihnachtszeit auf acht Betriebstage beschränkt, bleiben auch die Personal- und Betriebskosten überschaubar. Der wäh-

rend der Vorweihnachtszeit 1991 getestete Paket-Bus der Stadtwerke dagegen wird wegen der geringen Resonanz in diesem Jahr nicht wieder angeboten.



Wieder seine modernen Niederflerbusse setzt der Verkehrsbetrieb der Stadtwerke für den P & R-Verkehr in der Vorweihnachtszeit ein.

tagen des Allee-Centers das zusätzliche (P & R)-Angebot genutzt.

Ab 26. November P & R donnerstags und samstags im 10-Minuten-Takt

Unter veränderten Rahmenbedingungen soll nun an den Donnerstagen und Samstagen vor Weihnachten, beginnend am 26.11.1992, P & R noch einmal getestet werden. Im 10-Minuten-Takt wird wieder zwischen Ökonierat-Peitzmeier-Platz und Richard-Matthaei-Platz ein Bus-Pendelverkehr eingerichtet, donnerstags jeweils von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr und samstags jeweils von 9.00 Uhr bis 18.30 Uhr.

Peitzmeier-Platz eine Gebühr von 2 DM pro PKW erhoben. Die P & R-Fahrten sind kostenlos. Als weiteren Anreiz zum Umsteigen auf dieses zusätzliche Angebot des Verkehrsbetriebes werden am ersten Aktionstag (26.11.92) ausschließlich kostenlose P & R-Schnupperfahrten angeboten.

Am 5. Dezember schließlich fährt auch der Nikolaus mit dem P & R-Bus und verteilt an alle Fahrgäste kleine Schokoladennikoläuse. In Kombination mit dem installierten Parkleitsystem kann P & R, darin sind sich alle Beteiligten einig, einen aktiven Beitrag leisten zur Entlastung der Verkehrssituation in der City, besonders in den Verkehrsspitzen.

Gemeinsam für die Umwelt

Stadtwerke-Zuschuß schon für 100 Brennwertkessel

Wachsendes Interesse an Energiefragen hat auch bei den Kunden der Stadtwerke Hamm zu dem Bewußtsein geführt, daß die Reduzierung des Energieverbrauchs ein wichtiger Ansatz zur Schonung der natürlichen Lebensgrundlagen ist.

Brennwertkessel-Technologie mit hohem Wirkungsgrad

Die häusliche Wärmeversorgung bietet neben dem Verkehrssektor die wirksamste Möglichkeit, durch Energieeinsparung einen persönlichen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Im besonderen heben sich diejenigen hervor, die beim Einbau einer neuen Heizungsanlage einen Brennwertkessel einsetzen.

Diese Anlage hat einen bedeutend höheren Wirkungsgrad als konventionelle Kesseltechnik, das heißt, daß die umweltschonende Energie Erdgas noch optimaler ge-

nutzt werden kann. Der Einsatz dieser Technik wird von den Stadtwerken finanziell gefördert, entweder mit einem einmaligen Zuschuß in Höhe von 600,- DM oder mit einem günstigen Darlehn (4,99 Prozent effektiver Jahreszins, Laufzeit maximal 60 Monate, 10 000,- DM maximaler Darlehensbetrag).

Stadtwerke geben finanziellen Anreiz zum Umrüsten

Seit Mai 1991 haben sich schon mehr als 100 Kunden der Stadtwerke für den Einbau einer solchen Anlage entschieden.

Dem 100. Kunden, Friedrich Volkenborn aus Bockum-Hövel, übergaben Öffentlichkeitsreferent Dr. Alexander Tillmann und Kundenberater Horst-Manfred Stöchel am 21.9.1992 zwei Energiesparlampen und einen Blumenstrauß der Stadtwerke.



Stolz präsentieren Friedrich Volkenborn (links) und seine Frau (2.v.r.) die neue Brennwertanlage. Mit im Bild: die ausführenden Installateure und Stadtwerke-Kundenberater Stöchel (r.).

MUSEEN GALERIEN

8. bis 30. November

Gertrude Reum: Metallarbeiten,
Aquarelle, Mischtechniken
Galerie Kley, Werler Str. 304

14.-22. November

15. Ausstellung Hammer Frei-
zeitkünstler
Sachsenhalle

THEATER

Sonntag, 1.11., 18 Uhr

Eröffnung des Hammer Tanz-
theater-Festivals durch Oberbür-
germeisterin Prof. Sabine Zech
mit Musik und Performance, an-
schließend: Eröffnung der Aus-
stellung „Tanz in NRW“
Kurhaus, Ballsaal; Kultur- und
Werbeamt

Sonntag, 1.11., 19.30 Uhr

Lied der Sonne, Ballett Schin-
dowski
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und
Werbeamt

Dienstag, 3.11., 19.30 Uhr

Tanzfilme zum Thema „Black
Dance“
Kurhaus, Studiobühne; Kultur-
und Werbeamt

Mittwoch, 4.11., 19.30 Uhr

Tanztheater „Tassarakt“, Bochum
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und
Werbeamt

Sonntag, 8.11., 19.30 Uhr

Les Ballets Maliens
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und
Werbeamt

Freitag, 13.11., 19.30 Uhr

Rebeldance Company
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und
Werbeamt

Samstag, 14.11., 19.30 Uhr

La Calinda, Ballett Concierto de
Puerto Rico
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und
Werbeamt

Sonntag, 15.11., 16 Uhr

Kaleidoskop, Ballett Schindowski
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und
Werbeamt

Mittwoch, 18.11., 19.30 Uhr

Stück für Stück, Backstage Tanz-
theater Hamm
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und
Werbeamt

Samstag, 21.11., 19.30 Uhr

Rhythm, Tap Dance Group
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und
Werbeamt

Sonntag, 22.11., 16 Uhr

Sondervorstellung für Kinder und
Jugendliche, Tap Dance Group:
Rhythm
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und
Werbeamt

Sonntag, 22.11., 18 Uhr

Ballett-and-Belly-Ball, Abschluß-
veranstaltung mit Tanz/Perfor-
mance/Diskussion
Kurhaus, Ballsaal; Kultur- und
Werbeamt

Samstag, 28.11., 19.30 Uhr

Blick von der Brücke, Schauspiel
von A. Miller, Westf. Landesthea-
ter Castrop-Rauxel
Städt. Saalbau; Kultur- und Wer-
beamt

KINDER- THEATER

Sonntag, 8.11., 14.30 Uhr

Ekke Neckepen — Puppenthe-
ater
Kulturwerkstatt; Kleine Bühne,
Kulturwerkstatt e.V.

Mittwoch, 11.11., 15 Uhr

Fetz kann's nicht lassen, Knax-
Kindertheater
Maximilianpark, Festsaal; Maxi-
Park GmbH

Mittwoch, 11.11., 15 Uhr

Sternstunde, Abraxas & Co. Fi-
gurentheater
Stadtbücherei; Kultur- und Wer-
beamt

Sonntag, 15.11., 16 Uhr

Kaleidoskop, Ballett-Schindowski
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und
Werbeamt

Samstag, 21.11., 15 Uhr

Der Fischer und seine Frau,
Theater I + I
Maximilianpark, Werkstatt; Maxi-
Park GmbH

Sonntag, 22.11., 16 Uhr

Tap Dance Group: Rhythm
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und
Werbeamt

Freitag, 27.11., 16 Uhr

Zauberstunde mit Zauberer Me
Lohschule Rhynern; Kultur- und
Werbeamt

KONZERT

Sonntag, 1.11., 17 Uhr

Choralkantaten für Bläser und
Chor, Orgelwerke von J. S. Bach,
Posaunenchor Rhynern, Ev. Kir-
chenchor Rhynern-Drechen
Ev. Kirche Rhynern; Ev. Kirchen-
gemeinde Rhynern-Drechen

Montag, 2.11., 21 Uhr

Musikalische Wundertüte
Kulturwerkstatt, Hoppe-Bühne,
Kulturwerkstatt e.V.

Donnerstag, 5.11., 18 Uhr

Klingende Musikgeschichte
Städt. Musikschule, Saal; Musik-
schule

Freitag, 6.11., 19.30 Uhr

2. Sinfoniekonzert, Werke von
Enescu, Tschaikowsky und
Rimski-Korssakow, Rundfunk-
Sinfonieorchester Bukarest unter
Leitung von Iosif Conta, Solist:
Emil Klein, Violoncello
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und
Werbeamt

Freitag, 6.11., 20.00 Uhr

Obertonkonzert, Ltg. Reinhard
Schimmelpfennig
Lutherkirche

Samstag, 7.11., 11.15 Uhr

Orgelmusik zur Marktzeit, Solo-
musik auf Tod und Ewigkeit
Gesangsklasse der Städt. Musik-
schule Hamm, Leitung: E. Edel-
kötter, Lutherkirche

Dienstag, 10.11., 21 Uhr

Ali Stiletto, Edel-Punk-Rock aus
Hamm
Kulturwerkstatt, Hoppe-Bühne;
Kulturwerkstatt e.V.

Mittwoch, 11.11., 20.30 Uhr

Jazz-Forum Hamm, Carla Bley &
Steve Swallow
Städt. Musikschule; Kultur- und
Werbeamt

Samstag, 14.11., 20 Uhr

Trio Tango Fusion, argentinische
Tangomusik
Brokhof; Kultur- und Werbeamt

Dienstag, 17.11., 21 Uhr

Hans Blues & Boogie, Blues-Ori-
ginal aus Berlin
Kulturwerkstatt, Hoppe-Bühne;
Kulturwerkstatt e.V.

Mittwoch, 18.11., 18 Uhr

Elias op. 70, Oratorium von Felix
Mendelssohn-Bartholdy, S. Rit-
terbusch (Sopran), U. Kamps-
Paulsen (Alt), Th. Ströckens (Te-
nor), R. Spogis (Baß), Paulus-
ensemble und Pauluskantorei
Hamm, Leitung: Rolf Schönstedt;
Pauluskantorei

Samstag, 21.11., 20 Uhr

Bata Illic & Peter-Wölke-Band/
Parodist Olaf King im Rahmen
des Bürger- und Polizeifestes,
Maximilianpark, Festhalle;
Gewerkschaft der Polizei

Mittwoch, 25.11., 19.30 Uhr

Qu' Wind Consort, Düsseldorfer
Bläserquintett, Werke von Far-
kas, Barber, Rossini, Mozart,
Onslow
Schloß Heessen; Kultur- und
Werbeamt

Freitag, 27.11., 20 Uhr

Hannes Wader
Maximilianpark, Werkstatt; Maxi-
Park GmbH/Sparkasse
Hamm

Christliche Literatur BUCHHANDLUNG BERTRAM

Wilhelmstraße 32
Telefon 0 23 81 / 2 51 84
4700 Hamm 1

KLEINKUNST

Freitag, 6.11., 20 Uhr

„3 Gestirn Köln 1“, Kabarett
Maximilianpark, Werkstatt; Maxi-
Park GmbH/Sparkasse
Hamm

Freitag, 6.11., 20 Uhr

Lieber ohne Mann als gar kein
Mann, Kabarett mit Simone Fleck
Jugendzentrum Rhynern, Unna-
er Str. 14a, Jugendamt

Donnerstag, 12.11., 20.30 Uhr

Die Dilletanten, Kabarett
Kulturwerkstatt, Kleine Bühne;
Kulturwerkstatt e.V.

Freitag, 13.11., 20 Uhr

„... in bester Gesellschaft“
Kabarett mit Volker Pispers
Fundus Café, Poststr. 4; Kultur-
und Werbeamt

VORTRÄGE

Dienstag, 3.11., 15 Uhr

Chemie im Haushalt
Jürgen Wagner, Kurhaus; Um-
weltamt

Dienstag, 3.11., 19.30 Uhr

Antarktis — das letzte Paradies
Stefanie Böhle/Volker Kathöfer
VHS, Westenwall 3

Dienstag, 10.11., 19.30 Uhr

Die eingeborene Bevölkerung
Brasilens
Anette Walter, VHS, Westenwall 3

Dienstag, 10.11., 20 Uhr

Amerikanische Architektur von
1945 bis in die Gegenwart von
Mies van der Rohe bis Frank
Gery
Prof. Dr. Jürgen Paul, Tübingen,
Stadtbücherei, Vortragssaal;
Städt. Gustav-Lübcke-Museum

Dienstag, 17.11., 19.30 Uhr

Auf den Spuren des Kolumbus
— Aufbruch bei Huelva
Udo Pflegar, VHS, Westenwall 3

Freitag, 20.11., 20 Uhr

Reisen nach Kanada und Alaska,
Dia-Panoramaschau
Zentralhallen; Schieke, Herford

Dienstag, 24.11., 19.30 Uhr

Goethe in Venedig
Martin Breutmann, VHS, Westen-
wall 3

AUTOREN- LESUNG

Montag, 9.11., 19.30 Uhr

Sachbuch aktuell: Leben, als ob
es Gott gibt — Heinz Zahrnt
Stadtbücherei; VHS

Montag, 23.11., 19.30 Uhr
Ralf Rothmann liest aus seinen
Werken
Stadtbücherei; VHS



KOMMUNALES KINO

Mittwochs, 17.30 + 20 Uhr
4.11.: La stazione, Italien 1990,
Regie: Sergio Rubini, (ab 16),
11.11.: Dr. Petiot, Frankreich
1989, Regie: De Chalonge (ab
16), 18.11.: Sturmhöhe, USA 1992,
Regie: William Wyler (ab 12),
25.11.: Rote Laterne, China 1991,
Regie: Zhang Yimou (ab 16)
Kristallpalast, Martin-Luther-
Straße 33; VHS

**MESSEN, MÄRKTE,
AUSSTELLUNGEN**

Sonntag, 1.11., 10-16 Uhr
Rasse-Geflügelausstellung —
12. Ruhr-Lippe-Schau
Zentralhallen

Mittwoch, 4.11., 10 Uhr
Zuchtviehversteigerung
Zentralhallen

Dienstag, 10.11.
Pferdemarkt, Zentralhallen

14.-18.11.
Wunschland '92, vorweihnachtli-
che Verkaufsausstellung
Zentralhallen

**Kleintier-
mit
Trödelmarkt**

**Zentral-
hallen
Hamm**

Raritäten · Kuriositäten
Antiquitäten · Trödel
Verkauf von
Kleintieren und Zubehör
Mehr als 250 Händler
zeigen ihr Spitzenangebot

29. Nov.
von 11 bis 18 Uhr

**Ihr Fachgeschäft mit der großen Auswahl an
Spirituosen, Wein, Sekt und Präsenten . . . zu
günstigen Preisen**



Nordhaus

Wilhelmstraße 192 · 4700 Hamm 1 · Tel. (0 23 81) 44 11 60



Samstag, 21.11., 9-18 Uhr
Labrador-Hundeschau, Zentral-
hallen

23.11.-23.12.+
Weihnachtsmarkt
Fußgängerzone; WVH-Werbege-
meinschaft

23./24.11.
Auftrieb/Prämierung Elite-Auk-
tion
Zentralhallen; Verband Deutsche
Schwarzbuntzüchter

Mittwoch, 25.11.
Pferdemarkt, Zentralhallen

Donnerstag, 26.11.
Kälber & Fresser-Versteigerung
Zentralhallen

Sonntag, 29.11., 11-18 Uhr
Trödelmarkt, Zentralhallen;

SONSTIGES

Sonntag, 8.11., 15.30 Uhr
St.-Martins-Fahrt mit dem
Dampfzug nach Lippborg
RLG-Bahnhof; Hammer Eisen-
bahnfreunde

Sonntag, 8.11.
1. Westfälischer Gehörlosenkir-
chentag
Zentralhallen; Kirchenkreis

Sonntag, 15.11., 15.30 Uhr
Zentrale Gedenkveranstaltung
zum Volkstrauertag
Liebfrauenkirche/Südenfriedhof;
Stadt Hamm/Volksbund Deut-
sche Kriegsgräberfürsorge e.V.

19./20.11.
Die ökologische Herausforde-
rung der Kommunen, Prof. Dr.
Dietrich Thränhardt
Schloß Oberwerries; VHS

19.-26.11.
Hammer Hochschultage 1992
— Mensch Natur Technik —
(siehe Programm auf den Seiten
3-10)

22.11., 10-18 Uhr
Modellbahn-Tag, Ausstellung, Vi-
deo-Filme, Verlosung, Tausch,
Modellbahn-Anlagen, Beratung,
Information
Clubheim, Caldenhofer Weg 81;
Modellbahnen der Hammer Ei-
senbahnfreunde

Zentrale Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag

Die Stadt Hamm und der Volks-
bund Deutsche Kriegsgräberfür-
sorge e.V. — Kreisverband Hamm
— veranstalten traditionell die
zentrale Gedenkveranstaltung für
Hamm. Unterstützt werden die
Veranstalter durch Vereine, Ver-
bände und sonstige Gruppierun-
gen.

Die Gedenkveranstaltung be-
ginnt am Volkstrauertag, 15. No-
vember, um 15.30 Uhr mit einem
ökumenischen Gottesdienst in
der Liebfrauenkirche in Hamm-
Süden. Anschließend findet der
weltliche Teil der Gedenkveran-
staltung auf der Kriegsgräberstät-
te des Südenfriedhofes an der
Werler Straße statt. Die Gottes-
dienstbesucher, insbesondere
die Abordnungen der Vereine
und Verbände, werden den Weg
von der Liebfrauenkirche zur
Kriegsgräberstätte gemeinsam
zurücklegen. Der Weg führt sie
über den Liebfrauenweg, die
Straße „Am Beisenkamp“ und
den Krokusweg. Für die Veran-
stalterin Stadt Hamm und in Ver-
tretung der Oberbürgermeisterin
wird Bürgermeister Hans Heinlein
die Teilnehmer auf der Kriegsgrä-
berstätte begrüßen. Die Hauptan-
sprache hält danach der Stand-
ortälteste der Bundeswehr in Hamm

und Chefarzt des Bundeswehr-
krankenhauses Hamm, Oberarzt
Dr. Dietmar Leist. Da die Gedenk-
stunde auch der Friedensbesin-
nung dienen soll, wird der
Wunsch nach Frieden insbeson-
dere für den südeuropäischen
Raum einen nicht unwesentli-
chen Teil seiner Ausführungen
einnehmen. Die Totenehrung
nach einem feststehenden Text,
wie ihn auch der Bundespräsi-
dent bei der Bundesgedenkstun-
de regelmäßig vorträgt, spricht
der Vorsitzende des Kreisverban-
des Hamm im Volksbund Deut-
sche Kriegsgräberfürsorge e.V.,
Dr. Otto Löbke. Der weltliche Teil
der Gedenkveranstaltung wird
musikalisch umrahmt vom Posau-
nenchor des CVJM Hamm unter
der Leitung von Reinhard Bersch.
Ehrenwachen auf der Kriegsgrä-
berstätte aus Anlaß der Gedenk-
veranstaltung stellen die Bundes-
wehr und die Feuerwehr.

Die Veranstalter meinen, daß
eine Veranstaltung zum Geden-
ken der Opfer der Kriege, der
Bürgerkriege, der Gewaltherr-
schaft und des Terrorismus sowie
zur Friedensbesinnung durchaus
ihre Berechtigung hat, und hoffen,
daß eine rege Beteiligung an der
Gedenkveranstaltung erfolgt.

**Wir planen
und gestalten
Ihren Garten**

Pflasterung, Pflanzung,
Teichanlagen,
Zaun- und Pergolabau,
Gehölz- und Rasenschnitt



sennekamp

Baumschulen und
Landschaftsgestaltung

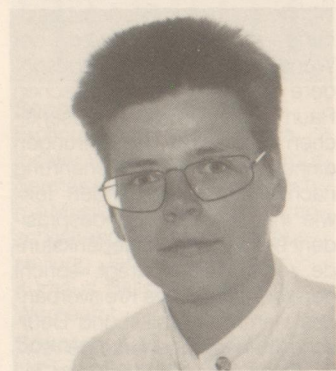
Im Zengerott 5 · 4700 Hamm 1 (Rhynern) · Fernruf (0 23 85) 23 13



Öko-Zentrum NRW: Eröffnung im Sommer 1993

Bauökologisches Modellprojekt personell aufgestockt

Ihre Freizeit verbringt sie am liebsten auf zwei Rädern. Gelegenheit zum Radfahren findet Simone Raskob momentan allerdings kaum noch, denn seit Oktober ist die 31jährige neue Geschäftsführerin des Öko-Zentrums NRW. Zusammen mit einem Team von neun Mitarbeitern, zum größten Teil ebenfalls neu eingestellt, soll die studierte Landschaftsarchitektin die Realisierung dieses von der Stadt Hamm mitgetragenen Projektes vorantreiben.



Simone Raskob

Als vormalige Prokuristin der Landesgartenschau 1992 in Pforzheim, die rund 1,4 Millionen Besucher verzeichnete, hat die Diplom-Ingenieurin ihr Organisationstalent unter Beweis gestellt. Daß sie dem Süden nach Abschluß der bundesweit bekanntgewordenen Schau den Rücken kehrte, hat nicht nur berufliche Gründe: „Als gebürtige Hagene-

rin fühle ich mich im westfälischen Raum heimisch.“

Großen Wert legt die neue Geschäftsführerin nach eigener Aussage auf Teamarbeit. Dieses Team wurde binnen zweier Monate wesentlich aufgestockt, wobei das Durchschnittsalter der Mitarbeiter mit nunmehr 36,5 Jahren auffallend niedrig ist.

Auf die neue Belegschaft des Öko-Zentrums NRW wartet reichlich Arbeit, denn im nächsten Jahr soll die landesweite Einrichtung ihre Tätigkeit mit einer mehrtägigen Eröffnungsveranstaltung offiziell aufnehmen. Den fachlichen Rahmen wird hierbei ein Kongreß der renommierten Fraunhofer-Gesellschaft bilden, der sich mit der „Sonnenenergienutzung in Büro- und Gemeinschaftsbauten“ befaßt. Diese Tagung habe, so Simone Raskob, internationale Bedeutung: „Wir erwarten 150 hochkarätige Fachleute, darunter viele Gäste aus dem europäischen Ausland.“ Parallel zu der Veranstaltungsplanung ist das Aus- und Fortbildungsangebot zu erweitern, das 1992 mit gut einem Dutzend Seminaren aufgenommen wurde.

Für 1994 steht eine Fachmesse zum Thema „Ökologisches Bauen“ an, wie es sie in dieser Form in der Bundesrepublik noch nicht gegeben hat. In Vorbereitung sind desweiteren wissenschaftliche Foren sowie Ausstellungen rund um das umweltgerechte Bauen. (öpd)

Verein „Wissenschaft vor Ort“ gegründet

Die Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft soll intensiviert werden. Mit diesem Ziel haben sich im Oktober der Kreis Unna, die Stadt Hamm, die Technologiezentren der Region und die benachbarten Hochschulen zusammengeschlossen. Damit ist es erstmals gelungen, eine überörtliche mehrere Hochschulen umfassende Transfereinrichtung aufzubauen.

Der Verein „Wissenschaft vor Ort“ baut die bestehenden Ansätze des Technologietransfers weiter aus. Für die ersten drei Jahre stehen dem Verein hierfür insgesamt 3,2 Millionen DM zur Verfügung. Das Projekt wird sowohl seitens des Ministeriums für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie als auch durch das Ministerium für Wissenschaft und Forschung gefördert. Die notwendigen Eigenanteile werden durch die Projektbeteiligten gemeinsam erbracht.

Der Verein wird gemeinnützig sein und seinen Sitz in Hamm haben. Geschäftsstellen werden im Hammer Technologie- und Gründerzentrum sowie in den Technologiezentren Kamen, Lü-

nen, Schwerte und in der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna eingerichtet, damit wissenschaftliche Mitarbeiter vor Ort ständig präsent sind und direkten Kontakt zur örtlichen Wirtschaft pflegen können.

Die Ziele des Vereins werden gemeinsam umgesetzt:

Die Technologiezentren der Region, die Einrichtungen der Wirtschaftsförderungen, die Universität Dortmund, die Fachhochschule Dortmund, die Fernuniversität-GH-Hagen, die Universität Münster und die Universität-GH-Paderborn.

Die Gründungsversammlung unter dem Vorsitz von Frau Oberbürgermeisterin Prof. Sabine Zech wählte zum 1. Vorsitzenden Herrn Dr. Estermann, Wirtschaftsförderungsdezernent der Stadt Hamm, zum 1. stellv. Vorsitzenden und Schatzmeister Herrn Dipl.-Volksw. Nustede, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH, und zum 2. stellv. Vorsitzenden und Schriftführer Herrn Prof. Dr. Bonse, Prorektor der Universität Dortmund.

Fachtagung der Kommunalstelle Frau & Beruf

Die Kommunalstelle Frau & Beruf im Amt für Wirtschaftsförderung veranstaltet in Kooperation mit der Volksbank Hamm eine Fachtagung zum Thema „Frauenförderung, ein personalpolitisches Handlungsfeld für kleine und mittlere Unternehmen“. Die Veranstaltung findet am 10. November 1992 von 16.00-20.00 Uhr im Hammer Technologie- und Gründerzentrum statt.

Die Beiträge der Fachtagung sollen Entscheidungsträger, Personalverantwortliche und betriebliche Interessenvertretungen über personalpolitische Maßnahmen und ihre Umsetzungsmöglichkeiten in Klein- und Mittelbetrieben informieren und anregen.

Der Bedarf an Fach- und Füh-

rungskräften wird zukünftig durch die technologische Entwicklung und das Schaffen des EG-Binnenmarktes weiter steigen. Hingegen wird das Angebot an qualifizierten Arbeitskräften aufgrund der demographischen Entwicklung geringer.

Dies macht es auch für Klein- und Mittelbetriebe erforderlich, sich mit der systematischen Integration von Frauenfördermaßnahmen in die betriebliche Personalpolitik auseinanderzusetzen.

Die Anmeldungen werden von der Kommunalstelle Frau & Beruf entgegengenommen, Amt für Wirtschaftsförderung, Theodor-Heuss-Platz 12, 4700 Hamm 1, Telefon (0 23 81) 17-29 34.



INDIVIDUELLER KÖNNEN SIE KAUM SPAREN

§-Prämiensparen – jetzt so flexibel
wie Sie selbst. Sprechen Sie mit uns

wenn's um Geld geht
**Sparkasse
Hamm**



Ein Unternehmen der § Finanzgruppe



„Senioren von heute“ stellten sich u.a. als bewegungsfreudige ZwAR-Gruppen im Allee-Center vor.

ZwAR stellte sich im Allee-Center Hamm vor

Senioren von heute — aktiv, interessiert, engagiert — unter diesem Motto startete die Initiative „Zwischen Arbeit und Ruhestand“ (ZwAR) der VHS Hamm ihre große Ausstellung im Allee-Center.

Wer noch nicht wußte, was sich hinter dem Kürzel ZwAR verbirgt, konnte und sollte sich im September im Allee-Center informieren.

Ziel war es, erstmals einen möglichst umfassenden und lebendigen Überblick über die ZwAR-Arbeit in Hamm zu geben, wobei nicht einzelne TeilnehmerInnen, sondern die Gruppen als Einheit in den Vordergrund gestellt werden sollten. Dieses Ausstellungskonzept erarbeiteten VHS-Fachbereichsleiter Bernd Lammers und Center-Manager Reinhard Rausch in Zusammenarbeit mit den AnsprechpartnerInnen der zahlreichen ZwAR-Gruppen in Hamm.

Neben vielen Informations- tafeln und Ausstellungsvitrinen und



Eine Ausstellung der Werkgruppen spiegelte die große Vielfalt der Betätigungsgruppen wider.

einem ZwAR-Info-Café gab es auch viel Aktion.

ZwAR „zum Anfassen“ und Mitmachen boten die jungen Alten durch Auftritte der ZwAR-Singers aus Heessen, der Seidenmalerei-Gruppen, der Holz- und Bastelgruppen und weiterer Gruppen.

Das Allee-Center mit einer Ausstellung zu füllen und neun Tage Programm zu machen war nicht einfach und stellte eine große Herausforderung für alle Beteiligten dar — schließlich war ein solches Projekt mit jungen Alten in dieser Dimension einmalig in der Hammer Region. Die freilich nicht alltägliche Arbeit hat sich aber gelohnt, wie Bernd Lammers resümiert, denn viele „ZwARler“ hätten sich über Stadtteilgrenzen hinaus während der Ausstellungstage besser kennengelernt und viele neue junge Alte wollten nun bei ZwAR mitmachen.

Nicht zuletzt zeigten jetzt auch umliegende Kommunen, Verbände usw. Interesse an der kommunalen ZwAR-Arbeit der Stadt (bzw. der Volkshochschule) Hamm.

Die jungen Alten von heute — und das gilt noch mehr für die Zukunft — lassen sich nicht mehr aufs gesellschaftliche Abstellgleis stellen, sondern suchen in ihrer nachberuflichen Lebensphase nach neuen sinnvollen Betätigungsfeldern und nach Erfolgserlebnissen.

Eine Möglichkeit, dieses zu finden, bietet ZwAR als richtungweisendes Projekt einer an den Bedürfnissen der neuen Alten orientierten Altenarbeit. Das sollten die Aktionstage im Allee-Center aufzeigen.

Bitte zeitig
daran denken,
daß die guten
Northoffs Sachen

schön verpackt sind
zum Verschenken
und Empfängern
Freude machen

Trink aus Freude oder Trost
einen „Echt' Northoff“!!

PROST!

W. NORTHOFF · D-4775 LIPPETAL-HULTROP
KORNBRENNEREI · TELEFON (0 25 27) 2 36

Wenn es um Ihr
Dach geht!

Dachdeckermeister

GOCKEL

gegr.
1925

Dächer · Dachrinnen · Fassaden · Blitzschutz

Gewerbepark 34 · 4700 Hamm 1-Rhynern · Tel. (0 23 85) 4 77

Wunschland '92

*Wir stellen vor:
„Inglasien“,
Ihr neues Hobby*

Einladung

*zur
Weihnachts-
ausstellung
in unserem
Glas-Studio
am 20. und
21. 11. 92*

**GLASVEREDELUNG
FREERICKS**
GmbH
Hellweg 25, 4700 Hamm 1
Tel. (0 23 81) 55 80 + 55 89

Porträt: UVP-Förderverein

Als „Lobby der Umweltverträglichkeitsprüfung“ hat sich am 5. Mai 1987 an der Universität Dortmund der „Verein zur Förderung der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) e. V.“ gegründet. Seit dem 5. Mai 1989 unterhält der UVP-Förderverein eine Geschäftsstelle in Hamm, wo auch das bundesweite UVP-Zentrum aufgebaut wird.

Der UVP-Förderverein versteht sich als eine Dienstleistungsorganisation neuer Art zur Früherkennung von Umweltschäden und zur Umweltvorsorge, die an der Nahtstelle zwischen Ökonomie und Ökologie arbeitet. Er ist gemeinnützig und förderungswürdig. Die privatrechtliche Organisationsform wurde gewählt, um die Umweltverträglichkeitsprüfung ideell und materiell auf breiter Basis langfristig zu fördern. Der UVP-Förderverein möchte zentraler Ansprechpartner für alle Fragen der Umweltverträglichkeitsprüfung sein und die UVP-Bewegung in der Bundesrepublik und darüber hinaus aktiv unterstützen.

Ziel ist es, für eine frühzeitige, transparente und systematische Berücksichtigung von Umweltbelangen bei allen Planungen und Maßnahmen zu sorgen. Primärer Zweck des Vereins ist der Schutz

der Umwelt durch Umweltvorsorge. Insbesondere geht es dem Förderverein um

- Förderung von UVP-Publikationen
- Erfahrungsaustausch zur UVP
- UVP-Veranstaltungen
- Einwirkungen auf Gesetzgeber und Verwaltung zwecks Qualifizierung und Vollzug der UVP
- Entwicklung und Sicherung einer beruflichen Qualifikation zur Durchführung und Kontrolle von Umweltverträglichkeitsprüfungen.

Darüber hinaus verfolgt der UVP-Förderverein mittelfristig den Ausbau eines Berufsverbandes für UVP-Akteure.

Eine Konkurrenz zu den bestehenden Umweltschutzorganisationen ist durch die Arbeit des UVP-Fördervereins nicht beabsichtigt. Der UVP-Förderverein will vielmehr durch bewußte Spezialisierung und Professionalisierung auf dem Gebiet der UVP ergänzend tätig werden und all die unterstützen, die glaubwürdig dem Umweltschutz verpflichtet sind.

Der UVP-Förderverein hat ca. 1000 Mitglieder im In- und Ausland (Private und Institutionen). Die inhaltliche Arbeit findet in Arbeitsgemeinschaften und in Regional-/Landesgruppen statt.



Buchtipp des Monats

Trübe Novembertage und lange dunkle Abende — für manche gerade die richtige Zeit, um selbst einmal wieder kreativ zu werden. Gerade im Hinblick auf die kommenden Advents- und Weihnachtszeit wollen einige Neuanschaffungen der Stadtbücherei Ihnen die dazu nötigen Anregungen liefern.

Vielleicht wollen Sie mit Ihren Kindern eine neue Martins-Laterne basteln? Die beiden Bücher „Neue Martins-Laternen“ von Klaus Laufenberg, Christophorus Verl. 1991, und „Mit Kindern basteln: Lampen und Laternen“, Englisch-Verl. 1991, bieten Vorlagen, die auch von und mit Kindern nachgebastelt werden können.

Oder wie wäre es mit einem selbstgebastelten Adventskalender? Ingrid Moras „Adventskalender für groß und klein“, Christophorus Verl. 1991, und „Mit Kindern basteln: Adventskalender“ aus dem Englisch-Verl. 1991 machen's möglich.

Zum Thema „weihnachtliche Dekorationen basteln“ bieten folgende Bücher Anregungen:

- Weihnachtszeit — Bastelzeit, v. Ch. Claudius, ALS-Verl. 1991
- Leuchtende Fenstersterne, v. H. Lang-Maile, Frech-Verl. 1991
- Festlicher Schmuck für Advent und Weihnachten, v. A. Scherzinger, Otto-Meier Verl. 1991
- Schneefreuden: weihnachtliche Fensterbilder kinderleicht, v. A. Täubner, Frech-Verl. 1991
- Das große Weihnachtsbuch, v. A. Täubner, Frech-Verl. 1991

Speziell an Kinder, die einmal ohne erwachsene Aufsicht ans Werk gehen wollen, wendet sich das Buch „Weihnachtsgeschenke von Kindern“ v. A. u. J. Täubner, Frech-Verl. 1991.

Auch selbstgebastelte Grußkarten stehen hoch im Kurs. Hier zwei Titel speziell für Weihnachten:

- Liebe Weihnachtsgrüße, v. S. Holl, Frech-Verl. 1991
- Ich grüße Dich, v. A. Täubner, Frech-Verl. 1991

Auf zwei Bücher sei noch unter ökologischen Aspekten besonders hingewiesen:

- Basteln ohne Gift: ein Einkaufsführer, v. K. Hoffmann-Pieper, Rowohlt Verl. 1991
- Geschenke umweltfreundlich verpacken, v. P. Jansen, Falken Verl. 1992

Die Stadtbücherei wünscht viel Spaß beim Basteln und gutes Gelingen.



Bastler-Zentrale Dierkes GmbH

Neue Bastelkurse

Porzellanpuppen
Teddys

Seidenmalerei
Gießkeramik

Widumstraße 21-23
4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 2 54 71

**Wir sind die Spezialisten für Markenfabrikate deutscher Hersteller.
Der größte Fachmarkt in Hamm mit dem vorbildlichen Service.**



licht
+form

ElektroMarkt

Kortmann

TV • Video • Elektro • Küchen • Leuchten

Werler Str. 263 Hamm-Süd
Tel. 0 23 81/55 51

Über 50 Park-
plätze am Haus



SEIT 1948

Joh. Pampel GmbH

HEIZUNG · SANITÄR

Geschäftsführer: Reimund Lining

Uentroper Dorfstraße 15
4700 Hamm-Uentroper
Telefon (0 23 88) 21 01
Telefax (0 23 88) 5 11

Planung
Beratung
Ausführung
Neuanlagen
Altbausanierung
Wartungsdienst
Reparatur-
Schnelldienst



Gasthaus

Alte Mark

Hotel · Restaurant
Inh. A. u. G. Schmitz

Gesellschaftsräume für 10-150 Pers.

Alte Soester Straße 28 · 4700 Hamm 1
☎ (0 23 81) 88 00 55

Täglich Abendkarte
Sonntags Mittagstisch
Mittwochs Ruhetag

Jeden weiteren Sonntag im Monat
Jazz-Frühshoppen ab 11 Uhr



Überall in Europa leben und arbeiten Freizügigkeit ist europäisches Bürgerrecht

Die deutsche Nachkriegsgeneration hinterläßt ihren Kindern ein riesiges Milliarden-Vermögen. Nicht wenige der reichen Erben zieht es ins europäische Ausland. Sie kaufen sich Ferien-Domizile unter Palmen oder versuchen sich als Winzer in der Toskana. Das Recht, sich im Ausland niederzulassen, ist bereits in den EG-Gründungsverträgen verbrieft: Jeder Bürger der Europäischen Gemeinschaft darf in jedem EG-Mitgliedsland leben und arbeiten.



Grundsätzlich darf im Bereich der Europäischen Gemeinschaft niemand aufgrund seiner Staatsangehörigkeit beim Zugang zur Beschäftigung, bei der Entlohnung oder bei den Arbeitsbedingungen benachteiligt werden. Obwohl dieses Recht auf Freizügigkeit für Arbeitskräfte bereits 1968 verwirklicht wurde und damit zu den frühen Erfolgen der EG zählt, klappte bis weit in die achtziger Jahre hinein eine erhebliche Lücke zwischen geschriebenem Recht und gelebter Wirklichkeit: Die Freizügigkeit wurde dadurch erschwert, daß Ausbildungswege und Berufsabschlüsse in den EG-Staaten sehr unterschiedlich waren und nicht gegenseitig anerkannt wurden.

Der Versuch, Ausbildungsgänge europaweit zu vereinheitlichen, war nicht gerade erfolgreich verlaufen. Beispielsweise dauerte es 17 Jahre, bis sich eine Expertenkommission auf europäische Mindestanforderungen in der Architektenausbildung einigen konnte. Erst mit der Unterzeichnung der Einheitlichen Europäischen Akte im Jahre 1986 gelang der Durchbruch: Im künftigen EG-Binnenmarkt soll die Anerkennung der Diplome nicht mehr von einer vorherigen Har-

monisierung abhängig sein. Der Grundsatz gegenseitigen Vertrauens in die Ausbildung der anderen Mitgliedstaaten ersetzt die mühseligen Vereinheitlichungsversuche.

In der Einheitlichen Europäischen Akte wurde das Ursprungslandsprinzip zum Verfassungsprinzip der Gemeinschaft erhoben: Das heißt, ein Berufsabschluß aus einem Mitgliedsland muß auch in den anderen EG-Staaten anerkannt werden. Eng eingegrenzte Zusatzanforderungen dürfen nur verlangt werden, wenn erhebliche Unterschiede zwischen den Abschlußprüfungen bestehen.

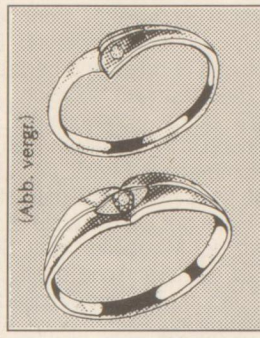
Während Arbeitnehmern und Selbständigen der Weg ins europäische Ausland erleichtert wurde, bleibt der Umzug in ein anderes EG-Land für diejenigen schwierig, die dort nicht arbeiten, sondern zum Beispiel studieren oder ihren Lebensabend verbringen wollen. Das Prinzip der Freizügigkeit gilt derzeit nur für Erwerbstätige. Wer im EG-Ausland kein Geld verdienen will, kann sich nicht auf Freizügigkeit berufen. Er ist nicht besser gestellt als ein Ausländer, der nicht aus einem EG-Land kommt: eine Aufenthaltserlaubnis erhält er meist nur mit Auflagen.

Seit 1979 versucht die EG-Kommission auch für Studenten, Rentner und andere „Nicht-erwerbstätige“ ein gesetzlich verbrieftes Aufenthaltsrecht zu erreichen. Erst jetzt zeichnet sich eine Lösung ab. Der Bürger muß allerdings noch die Umsetzung in nationales Recht abwarten. Spätestens bis zum 30. Juni 1991 wird die Freizügigkeit als „europäisches Staatsbürgerrecht“ wirklich für alle gelten.

Mit den aktuellen Schuhen aus Ihrem Fachgeschäft können Sie richtig auftreten
adidas
TORSION
SCHUH
SPORT
fupe
Schuhreparatur
Schlusseidienst
Caldenhofer Weg 68, 4700 Hamm 1

Wunsch  - Werte

Bildschöne Damen-Ringe

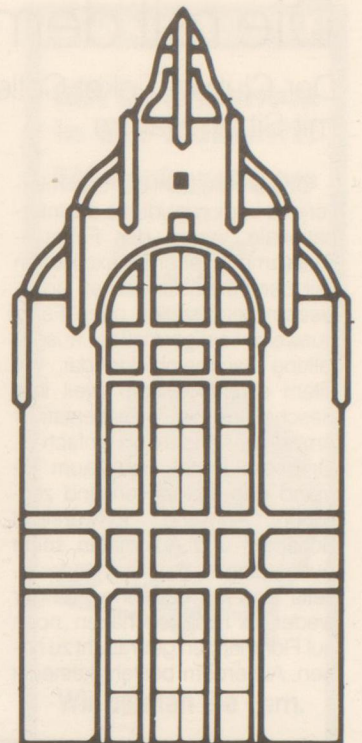


(Abb. vergr.)

Diamant-Ring, 585/-
Zierlich in Gelb- und Weißgold mit einem Diamanten im Zentrum
nur 59,-

Brillant-Ring, 585/-
Ein funkelnader Brillant 0,08 ct. W/si ist in die beiden Ringschienen, Gelb- und Weißgold, herrlich eingebettet
nur 298,-

Hamm's umsatzstärkster Juwelier
MAHLBERG
Hamm, Weststr. 10
Fußgängerzone
Tel. 02381 - 20013



Silvester-Ball 1992/93 im Kurhaus Bad Hamm

Täglich ab 10 Uhr geöffnet
Wir empfehlen unsere Gesellschaftsräume für Feiern jeglicher Art und unser wechselndes Mittagmenue
Sonntags Tanztee von 15-18 Uhr
Ostenallee 87 · 4700 Hamm 1
Telefon (02381) 88 00 31
Telefax (02381) 88 00 32

**BETTEN
REINHARD**
**BETTEN
REINHARD**
**BETTEN
REINHARD**

Tägliche Bettfedern-Reinigung in modernster Großanlage

Weststraße 4 · 4700 Hamm 1
Telefon (02381) 21088



Westfälische Wachgesellschaft

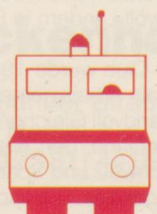
Anerkannte Notrufzentrale · 24-Stunden-Dienst · Bewachungen aller Art · Separatposten · Revierdienst · Kontroll- und Kassenpersonal bei Sonderveranstaltungen
Urlaubsbewachungen

Östingstr. 34/36, 4700 Hamm 1, Tel. (02381) 5654

Geld- und Werttransporte · Kurierdienst · Belegguttransporte · Wertpapiere · Dokumente · EDV · Gold · Silber · Diamanten

GELD- UND WERTTRANSPORT GMBH

Alarmanlagen
u. Aufschaltung



Die mit dem Ticket-Tick

Der Club of Ticket Collectors (CTC) e.V.
mit Sitz in Hamm

Obwohl die Zahl der Sammler-vereine Legion ist, dürfte der internationale Verein der Fahrausweissammler eher im exotischen Teil der Vereinslandschaft anzusiedeln sein, stellen doch Fahrausweise einigermaßen ausgefallene Sammelobjekte dar. Vor allem schon deshalb, weil ihre Beschaffung in repräsentativer Anzahl alles andere als einfach ist. Einerseits leistet sich kaum jemand den finanziellen und zeitlichen Aufwand, fortwährend Schaltern und Automaten seine Aufwartung zu machen, andererseits sind die begehrten Dinge weder in Fachgeschäften noch auf Flohmärkten gebraucht zu haben. Außerdem besteht keinerlei

dem Dipl.-Ing. Helmut Neumann führte die Geschäfte initiativ, erfolgreich und anfangs mehr oder weniger im Einmannbetrieb. Die Deutsche Bundesbahn begrüßte die Bestrebungen sogleich und sorgte durch wohlwollende Erwähnung in ihren Zeitschriften für willkommene Publizität. Im Jahre 1983 fand im Mannheimer Inter-city-Hotel der DB die erste „Konferenz der Mitarbeiter“ statt. Seither ist die alljährliche dreitägige CTC-Tagung Tradition. Mitgliederversammlung, Fachreferate, Ausstellungen und Tauschbörse bilden die Programmpunkte. Dabei kommt auch die Geselligkeit keineswegs zu kurz.

Nachdem die stetig steigende



Bei den Clubtreffen wird emsig geordnet, geprüft und getauscht.

Band erfolgte die Eintragung ins Vereinsregister. Nach Basel, Stuttgart, Nürnberg und Schaffhausen findet nun die zehnte Tagung kommenden 6. bis 8. November wiederum am Vereinssitz Hamm statt, und zwar im Hotel Herzog, Caldenhofer Weg 22.

Die Aktivitäten:

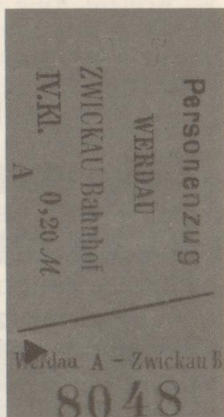
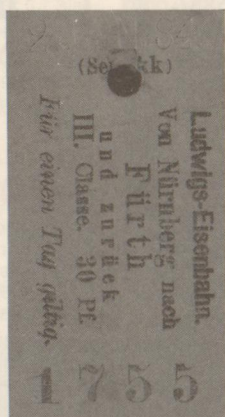
Die satzungsgemäßen Vereinsziele lauten kurz zusammengefaßt wie folgt:

- aufgearbeitete Erhaltung von Fahrausweisen aller Art und globaler Herkunft zuhanden einer interessierten Nachwelt,
- Fahrausweiskunde und Tarifstrukturen als Fachgebiet der Verkehrsgeschichte,
- Zusammenarbeit mit Unternehmungen des öffentlichen Verkehrs;
- Erschließen von Beschaffungsquellen,
- Förderung der Zusammenarbeit unter den Mitgliedern auf internationaler Ebene,
- effiziente Tauschorganisation,
- Herausgabe einer Vereinsfachzeitschrift,

— systematischer Aufbau eines umfassenden Fahrausweis-Archivs,

— Öffentlichkeitsarbeit (Ausstellungen, Beiträge zu Fachbüchern, Zeitschriftenartikel).

Die Aktivitäten der Mitglieder bestehen also nicht darin, wahllos möglichst große Mengen der begehrten Objekte zusammenzurufen. Ebenso wenig aber erläßt etwa der CTC-Vorstand Richtlinien zum Aufbau einer Sammlung oder zur Gestaltung eines bestimmten Themas. Vielmehr wählt jeder Sammler seinen individuellen Weg und definiert irgendwann sein Ziel. Das überflüssige Material alimentiert sodann den Tauschbestand, worauf der freie Markt zwischen den unterschiedlichsten Interessen zu spielen beginnt. Ein paar Beispiele für Interessengebiete: Staatsbahnen, Privatbahnen, Bergbahnen, Straßenbahnen, U-Bahnen, Seilbahnen, Bus, Schiff, Flugzeug, Inland, ganze Welt, Epoche, edmondsche Fahrkarten, handgeschriebene Fahrscheine, Automaten-



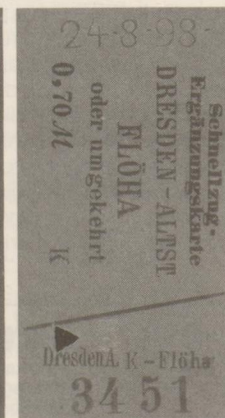
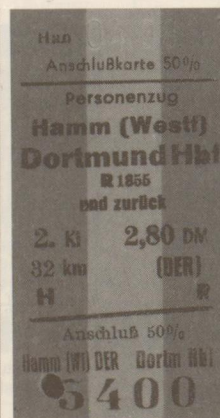
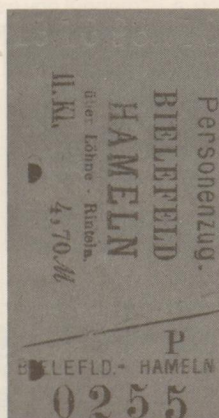
Nr. 2079: Einfache Fahrt von Sorge nach Elend, 2. Klasse, Farbe: weiß
Harzquerbahn, 23.5.90. Nr. 1755: Ludwigs-Eisenbahn, erste deutsche
Eisenbahn Nürnberg-Fürth und zurück aus dem Jahr 1884, III. Klasse,
Farbe: braun. Nr. 8048: IV-Kl.-Karte aus dem Jahr 1897, Farbe: grau.

Aussicht auf irgendwann realisierbaren materiellen Wertzuwachs. Welchen Betrag würden denn Sie für eine zehn Jahre alte Fahrkarte von Kuchen nach Süssen (Baden-Württemberg), von Elend nach Sorge (Harz), eine 50jährige von Allenstein nach Heydekrug (Ostpreußen) oder vielleicht eine Hühnerfahrkarte aus Kenya auslegen wollen? — Es geht also erfreulicherweise nicht um Geld. Entsprechend dünn gesät sind die Liebhaber, die dieses merkwürdige Steckenpferd zielgerecht reiten. Dennoch zählt der CTC heute rund 130 Mitglieder aus zwölf Ländern in Europa und Übersee.

Der Club wurde 1980 in München als Arbeitsgemeinschaft einer Handvoll Gleichgesinnter aus Deutschland, den Niederlanden, der Schweiz und Spanien ins Leben gerufen. Gründungspräsi-

denz der Mitgliederzahl schon 1984 die Wahl eines vierköpfigen Vorstandes erfordert hatte, beschlossen die Teilnehmer der vierten Tagung in Bad Homburg 1986 eine provisorische, rechtskonforme Vereinssatzung sowie das Erheben von Mitgliederbeiträgen und wählten Raimund Schnitker aus Hamm zum neuen ersten Vorsitzenden. Helmut Neumann hatte nach sechs Jahren anstrengender Aufbauarbeit altershalber um Ablösung gebeten. Sichtbarster Teil seiner Hinterlassenschaft: 14 informative, teils dreisprachige Ausgaben der CTC-News und ein halbes Hundert Mitglieder.

Einen wesentlichen Schritt in der Vereinsentwicklung unter der neuen Leitung vollzogen die Mitglieder anlässlich der Jahrestagung 1987 in Hamm. Die Versammlung verabschiedete die definitive Satzung, und anschlie-



Nr. 0255: II.-Klasse-Karte aus dem Jahre 1910, Farbe: grün. Nr. 5400:
2.-Klasse-Anschlußkarte Hamm-Dortmund 4.8.67, Farbe-braun/weiß/
braun. Nr. 3451: Schnellzug-Ergänzungskarte vom 24.8.1898, Farbe:
blau.

scheine, Kinder- oder Hundefahrausweise. Wer es pittoresker mag, sucht vielleicht Sonderkarten für Fahrräder, Bahnbedienstete, Einheimische, Bergführer, Kaminfeger, Fischer, Schiffbrüchige (die Hühner sind bereits erwähnt) — und kann fündig werden. Anspruchsvoller wird die Angelegenheit gegen Osten hin, weil dann Kenntnisse des griechischen, kyrillischen und allenfalls amharischen Alphabets gefragt sind, von den nah- bis fernöstlichen Sprachen einmal ganz abgesehen. Weitere Dimensionen ergeben sich aus der Tatsache, daß Fahrausweise Dokumente mit weitem historischen und gesellschaftlichen Hintergrund darstellen die entsprechenden Themen. Unter der Schriftleitung von Raimund Schnitker sind bislang zwei Dutzend reguläre Ausgaben sowie zehn umfangreiche Sondernummern erschienen — die einzige Fachliteratur zur Fahrausweiskunde.

Wie aber wird man nun der Fahrausweise habhaft? Man benützt den öffentlichen Verkehr; baut ein weitgespanntes Lieferantennetz auf; kontrolliert diskret Abfallkübel an guter Lage (Vorsicht: Spritzen!); plant den Urlaub zweckentsprechend (Bestechungsdollars mitführen). Oder was hält die Gattin von einem gemeinsamen Wochenende im sonnigen Ascona? Einzuplanen wäre in diesem Fall ein kurzer Ausflug per Bahn durch das wildromantische Centovalli nach dem italienischen Santa Maria Maggiore. Dort gibt es einen wirklich schönen Dom und dann noch das Bahnhöfchen, das südlich unbekümmert zwei aufregende violette Fahrkartensorten dritter (!) Klasse verkauft, welche doch seit 1956 europaweit abgeschafft ist.

Ansprechpartner:
Raimund Schnitker, Hans-Böckler-Straße 13, 4700 Hamm 4 (Telefon 0 23 81/7 52 83).

W. F. Weibel, 2. Vorsitzender



DAS HAUS DER BÜCHER UND SPIELE
Buchhandlung Otto F. Dabelow
Weststraße 26 (Fußgängerzone), Tel. 0 23 81/2 41 23

Modelleisenbahntag der Hammer Eisenbahnfreunde

Einen Tag rund um die Modell-Eisenbahn mit Ausstellung, Verlosung, Video-Film-Vorführungen, Tausch, Ankauf, Verkauf, Modellbahn-Anlagen, Information, Beratung und Fachsimpelei veranstalten die Modelleisenbahner der Hammer Eisenbahnfreunde am Sonntag, 22. November, von 10-18 Uhr

in ihrem Clubheim am Caldenhofer Weg 81. Der Eintritt ist frei.

Eine Dauer-Börse für Modellbahn und Zubehör findet immer am 1. und 3. Sonntag im Monat von 10-13 Uhr sowie an jedem Mittwoch ab 18 Uhr statt. Interessierte sind herzlich dazu eingeladen.

Stellenangebote auch telefonisch abrufbar

Unter der Telefon-Nummer (0 23 81) 9 10-29 29 ist ab sofort eine wechselnde Auswahl der beim Arbeitsamt Hamm gemeldeten offenen Stellen jederzeit abrufbar. Damit bietet das Arbeitsamt als zusätzlichen Service für jedermann aktuelle Informationen über offene Stellen im Stadtgebiet Hamm mit Hilfe eines automatischen Ansagedienstes.

„Rund um die Uhr“ ist es möglich, auch außerhalb der Öffnungszeiten des Arbeitsamtes und an den Wochenenden einen Überblick über branchenbezogene aktuelle Stellenangebote telefonisch zu erhalten.

Die Stellenangebote des telefonischen Ansagedienstes werden donnerstags aktualisiert. Für weitergehende Informationen wird ein Mitarbeiter des Arbeitsamtes mit Namen und Telefonnummer genannt.

PFAFF
Sonderangebot
VIEL NÄHMASCHINE FÜR WENIG GELD
von nur DM **399,-**
bis zu DM **599,-**
Ihr Fachgeschäft:
BRÖKER
Hamm, Oststr. 12
Werne, Steinstr. 33
Bei uns
5 JAHRE GARANTIE!

Chef i.R. – was nun?

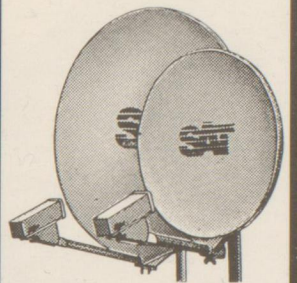
Geht der Chef in den Ruhestand und fehlt der geschäftstüchtige Nachwuchs, dann droht auch einem florierenden Handwerksbetrieb schnell das „Aus“.

Hilfe verspricht ein Modellprojekt der Fachhochschule und der Handwerkskammer Dortmund. Handwerksbetrieben kann ein Ingenieur-Student des Bereichs Maschinenbau oder Elektronik/Elektrotechnik vermittelt werden. Über ein Praktikum lernt er den Betrieb kennen, entwickelt in Zusammenarbeit mit einem Professor Vorschläge zur Existenzsicherung des Unternehmens und schreibt vielleicht sogar eine betriebsbezogene Diplomarbeit. Vorteile für den Betrieb: Fachkundige Beratung und neue Ideen zur Betriebsfortführung. Tel. (02 31) 9 11 21 88 oder 5 49 31 43. (idr)

Gut gekauft bei WULF!

Mit Optimismus in die Zukunft!

SAT-Empfangsanlagen vom Spezialisten für Satelliten-Technik.



Wir beraten Sie gern.

Anruf genügt.

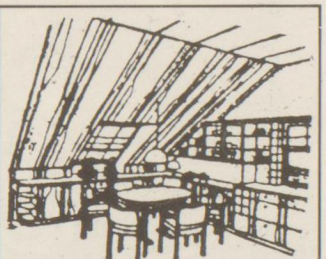
Fernseh · HiFi · Video · Hausgeräte

H.D.WULF

Ihr Spezialist für Bild und Ton

MEISTERBETRIEB

Von-Thünen-Str. 62 · Hamm-Westtünnen
Telefon (0 23 85) 15 15 und 25 25



Einbaumöbel
Raumteiler
Einzelmöbel
Restaurierungen
Möbelwerkstätte
Innenausbau

PLANUNG
BERATUNG
FERTIGUNG

Wilhelm Böckenholt

Dortmunder Straße 90
4700 Hamm 1
Tel. (0 23 81) 44 09 07

**HOTEL
RESTAURANT UND CAFÉ
BREUER**

- Reichhaltige Mittag- und Abendkarte
- Kaffee
- Gr. Kuchenauswahl eig. Konditorei
- Abends festliche Theaterkarte
- Gesellschaftsräume (bis 50 Personen)
- Konferenzraum
- Montags Ruhetag



König-Tilsener

Ostenallee 95
4700 Hamm 1
Tel. (0 23 81) 8 40 01
+ 8 15 55, Fax 8 67 62

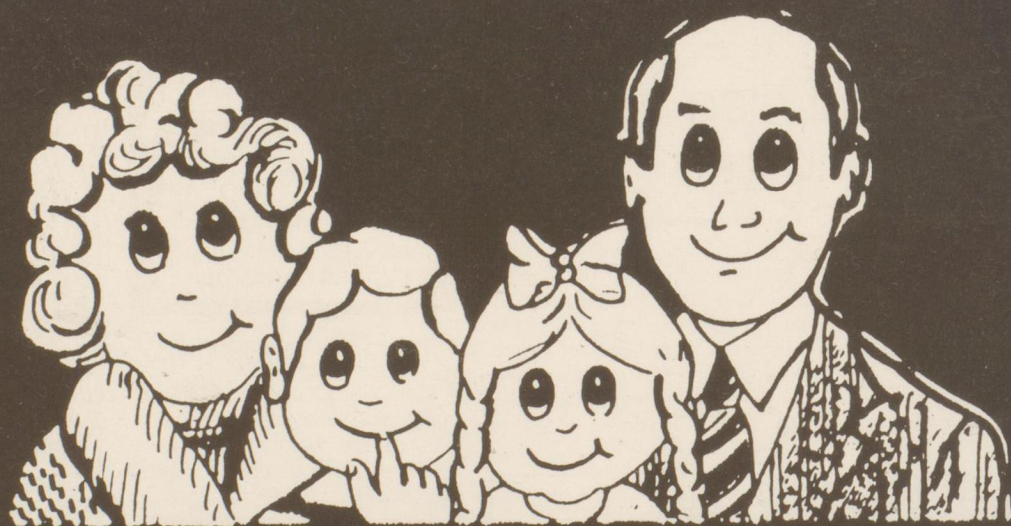
Öffnungszeiten: 11-23 Uhr
Warme Küche bis 23 Uhr
Auf Ihren Besuch freuen sich

Ulrich und Jörg Reins und Mitarbeiter

14.-18. Nov.

WUNSCH LAND '92

*Kunsthandwerker- und
Spielzeugmarkt*



Zentralhallen Hamm

Eintritt 4,— DM